

Vorrede.

Wenn schon jeder Schriftsteller, der ein neues Buch zu Markte bringt, sowohl gegen das Publikum, als auch gegen sich selbst die Pflicht hat, seine Leser sogleich auf denjenigen Standpunkt zu stellen, von welchem aus er sein Werk betrachtet wissen möchte, um ihnen die Beurtheilung und Benützung desselben zu erleichtern, so gilt dies ohne Zweifel in noch höherem Grade alsdann, wenn das Unternehmen in seiner Art neu und dem Verfasser in Rücksicht auf das Maass seiner Kraft sogar kühn erscheint.

Bei Beurtheilung einer neuen Schrift muß aber meines Erachtens die zu Grunde liegende Idee von der Art und Vollkommenheit ihrer Ausführung getrennt werden. Ueber Beides sei mir erlaubt, das Nöthige hier zu bemerken.

Der Unterricht in der deutschen Sprache, nächst dem Religionsunterrichte unstreitig der wichtigste Lehrgegenstand in deutschen Schulen, hat die Aufgabe, dem Schüler die Form der deutschen Sprache, im weitesten Sinne des Wortes, bekannt und geläufig zu machen. Die Form der Sprache, das Wort in diesem Umfange genommen, begreift sowohl die sprachliche Bezeichnung der einzelnen Vor-